

Forschungsverbund: „Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz Krankenhaus“ SEEGEN

Hintergrund: Gesundheit, Entstehung und Verlauf von Krankheiten sind durch sehr verschiedene Faktoren bestimmt. Insbesondere das berufliche Umfeld formt eine Vielzahl dieser Faktoren sowohl im positiven Sinne wie die Chance, Anerkennung zu erfahren, kreativ und produktiv zu sein, soziale Kontakte zu knüpfen und als Ressource zur Bewältigung belastender Situationen zu verwenden. Aber auch im negativen Sinne, wenn die aus vielfältigen Anforderungen bestehende, modern verdichtete Arbeitswelt zum Beispiel Gefühle von Überforderung oder Entfremdung erzeugt. Gerade in den vielfältigen Arbeitsbereichen der Krankenhäuser und Klinika, die in den letzten Dekaden einem enormen Wandel insbesondere bei den Arbeitsbedingungen zum Beispiel durch Kostendämpfungsmaßnahmen vollzogen haben, fehlt jedoch ein systematisiertes betriebliches Gesundheitsmanagement, welches die verschiedenen Faktoren auf den unterschiedlichen Ebenen günstig beeinflussen kann.

Ziel: Das Ziel dieses zweistufigen Verbundprojektes ist es, eine komplexe Intervention basierend auf verhaltens- und verhältnispräventiven Maßnahmen zu entwickeln, deren Wirksamkeit zu prüfen und in die Anwendung zu bringen.

Vorgehen: In *Phase I* (2 Jahre) werden die folgenden fünf Interventionsbausteine (Teilprojekte 1.A-E) jeweils einzeln entwickelt, je nach Format und Studienlage unterschiedlich evaluiert, sowie Strategien für deren nachfolgende Implementierung erprobt:

Teilprojekt 1.A: Sensibilisierung oberer Führungskräfte (Chefärzte/innen und Pflegebereichsleitungen) für das betriebliche Gesundheitsmanagement in der Klinik, Teilprojekt verortet an der *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf* - Centre for Health and Society (CHS) – Institut für Arbeits-, Sozial-, und Umweltmedizin, **Projektleitung:** Prof. Dr. Peter Angerer und an der *Universität Duisburg-Essen* – Institut für Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, **Projektleitung:** Prof. Dr. Andreas Müller

Teilprojekt 1.B Wege aus krankmachenden Zwickmühlen - Dilemmakompetenz für mittlere Führungskräfte im Gesundheitswesen. Teilprojekt verortet am *Universitätsklinikum der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg*, Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM), Institut für Medizinische Psychologie, **Projektleitung:** Prof. Dr. J. Schweitzer-Rothers

Teilprojekt 1.C Stärkung der verhältnispräventiven und interprofessionellen Führungskompetenz von mittleren Führungskräften zur Reduktion der psychischen Belastung ihrer Mitarbeiter im Krankenhaus; Teilprojekt verortet an der *Medizinischen Universitätsklinik Tübingen*, Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, **Projektleitung:** Dr. F. Junne

Lebensphasenspezifische Interventionen im mittleren und höheren Lebensalter:

Teilprojekt 1.D Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Krankenhaus zur Reduktion der psychischen Belastung von Betroffenen und Teams, Teilprojekt verortet am *Universitätsklinikum der Universität Ulm*, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, **Projektleitung:** Dr. Eva Rothermund

Teilprojekt 1.E Gesund Altern im Pflegeberuf (GAP) – Entwicklung und Evaluation eines Interventionsbausteins zur Förderung erfolgreichen Alterns im Beruf. Teilprojekt verortet am *Universitätsklinikum der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg*, Klinik für Allgemeine Innere Medizin. **Projektleitung:** Dr. I. Maatouk

Teilprojekt 2: In *Phase II* (Jahre 3+4) erfolgt an drei Klinikstandorten die partizipative Implementierung der oben genannten Bausteine zu einer komplexen Intervention. Deren Wirksamkeit bezüglich des Wohlbefindens wird in einer clusterrandomisierten Studie evaluiert. Die Ergebnisse werden genutzt, um Manuale für die zukünftige Implementierung anzufertigen und für eine Diskussion auf gesundheitspolitischer Ebene. **Projektleitung** Prof. Dr. Harald Gündel

Teilprojekt 3: Ein Phase I und II übergreifendes betriebswirtschaftliches Teilprojekt unterstützt die Veränderung in den Krankenhäusern und entwickelt Kennzahlen (z.B. Arbeitgeberattraktivität, Produktivität), um den Erfolg verhaltens- und verhältnispräventiver Maßnahmen auch in der für Entscheidungsträger relevanten Größen zu messen. Verortet an der *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*, Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal. **Projektleitung** Prof. Dr. Stefan Süß

Gesamtkoordination: Prof. Dr. Harald Gündel (Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ulm)

Projektform: BMBF-Förderung

Projektzuordnung: Arbeit und Gesundheit

Projektfinanzierung: BMBF

Projektaufzeit: 09/2017 – 09/2021

Verbundpartner:

Universitätsklinikum Ulm

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Universität Duisburg-Essen

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



UniversitätsKlinikum Heidelberg



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
ulm



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
TÜBINGEN

heinrich heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken